

Internistische Praxis

Michael Kawohl

Huckarderstrasse 360
44369 Dortmund

Patientenaufklärung Darmspiegelung :

Sehr geehrte Patientin /sehr geehrter Patient
bei Ihnen wird eine Darmspiegelung durchgeführt werden.

Die Darmspiegelung wird mit einem schlauchförmigen biegsamen Untersuchungsinstrument, dem Endoskop (Coloskop) durchgeführt. Über den Darmausgang wird es bis zum blind endenden Teil des Dickdarms, dem Zökum oder bei bestimmten Fragestellungen bis in den Endteil des Dünndarms, dem Ileum vorgeschoben. Zur Entfaltung des Darms wird etwas Luft eingegeben. Über eine Kamera an der Spitze des Instrumentes werden alle wichtigen Organteile erfaßt und auf einem Fernsehschirm abgebildet. Über einen Arbeitskanal am Endoskop können wichtige Arbeitsinstrumente wie Faßzangen oder Schlingen eingeführt werden. Ziel der Untersuchung ist es Entzündungen, Geschwüre, bösartige Neubildungen oder Polypen zu erfassen und im Zuge der Polypen diese bei Möglichkeit zu entfernen.

Gibt es alternative Untersuchungsmethoden :

Röntgenuntersuchung/Computertomographie: finden selten Anwendung, Nachteile sind Strahlenbelastung, geringe Genauigkeit bei Erkrankungen der Schleimhaut, keine Möglichkeit zur Entnahme von Gewebeproben oder Entfernung von Polypen, bei krankhaften Befunden muß eine endoskopische Untersuchung stattfinden, Vorteil: geringe Gefahr der Darmwandverletzung.

Ist eine Dickdarmspiegelung unangenehm :

Der Dickdarm verläuft bei jedem Menschen unterschiedlich in Kurven und Schlingen. Beim Verschieben des Endoskopes kann die Dickdarmwand gedehnt werden. Dies kann schmerzhaft sein. Auch die Luft, die in den Darm eingelassen wird zur Entfaltung kann Schmerzen verursachen. Durch eine sedierende Spritze können diese Probleme überwunden werden. Sie bewirkt, daß der Patient meist schläft und praktisch keine Belästigung empfindet. In Kombination mit einer zusätzlichen Spritze gegen Schmerzen wird die Untersuchung gut toleriert. An den Untersuchungsablauf können sich die Patienten meist nicht erinnern. Daher macht es auch keinen Sinn anschließend mit dem Patienten Gespräche zu führen, da diese oft nicht ins Bewußtsein eindringen.

In unserer Praxis benutzen wir als sedierendes Medikament Dormicum (Wirkstoff Midazolam) und als Schmerzmittel Dolantin (Wirkstoff Pethidin). In Kombination kommen sie einer Narkose sehr nahe, haben aber den Vorteil bei Unverträglichkeit oder Nebenwirkungen durch sogenannte Antidote, in ihrer Wirkung unmittelbar gehemmt zu werden.

Das in manchen Praxen oder Kliniken verwendete Propofol ist in seiner Wirkung tiefer sedierend, verfügt auch über eine geringere Halbwertszeit, also kürzere Wirkdauer, ist jedoch durch kein Antidot in seiner Wirkung zu hemmen. Beide Verfahren sind in geübter Hand sicherlich zuverlässig und haben beide Vor- und Nachteile. Wir informieren Sie gerne.

Gibt es Komplikationen:

1. Verletzung der Darmwand (auch Perforation genannt). Extrem selten: kommt bei 1 auf 10.000-20.000 Untersuchungen vor. Behandlung ist dann eine Operation.

2. Blutung nach Entnahme von Gewebeproben oder Entfernung von Polypen. Sind extrem selten und kommen nur unter gestörter Blutgerinnung vor. Medikamente, die die Blutgerinnung beeinflussen, müssen vorab in Rücksprache mit dem Hausarzt und dem Untersucher abgesetzt werden und je nach Bedarf und Erforderlichkeit durch ein anderes Medikament ersetzt werden (z.B. Heparin).

Gerinnungshemmende Medikamente sind

z.B.,ASS,Godamed,Clopidogrel,Plavix,Marcumar,Xarelto,Eliquis.

3.Störungen der Atmung,des Herz/Kreislauf Systems

4.Allergien

5.Störungen durch die Sedierung oder der Schmerzspritze,Übelkeit

,Erbrechen,Gleichgewichtsstörung,Kreislaufprobleme,allergischer Schock

Es wird darauf hingewiesen,das nicht alle Nebenwirkungen durch eine Sedierung vorhergesehen werden können und das auch nur auf die wichtigsten möglichen Komplikationen eingegangen werden kann.

Deshalb ist es wichtig vor der Untersuchung vorhandene Erkrankungen z.B. der Atmung ,des Herz/Kreislaufsystems,Allergien,bösartige Neubildungen,durchgeführte Operationen und alle Medikamente, die eingenommen werden zu benennen oder mitzubringen um ein eventuelles Risiko für den Patienten vorzeitig abschätzen zu können und entsprechende schützende Vorkehrungen treffen zu können.

Natürlich ist es Ziel der Untersuchung ,diese so schonend wie möglich für den Patienten durchzuführen und alle krankhaften Prozesse zu erfassen.

Dennoch kann trotz langjähriger Erfahrung,modernes medizinisches Instrumentarium und geschultes Personal keine hundertprozentige Garantie für das Erkennen von Erkrankungen übernommen werden.Eine Vielzahl von Faktoren,unruhiger Patient,Nebenwirkungen der Sedierung,schlecht vorbereiteter Darm,Defekte in der Videobildaflösung oder schwierige anatomische Verhältnisse bei Z.n.Operationen können das Erfassen von krankhaften Prozessen erschweren oder in sehr seltenen Fällen auch unmöglich machen.

Es wird darauf hingewiesen ,das bei der Entfernung von Polypen oder chr.Entzündungen,sowie auch bei bösartigen Neubildungen unter Umständen eine Nachschau im Sinne einer zweiten Coloskopie erforderlich sein kann.Dies gilt ausschließlich dem gesundheitlichen Wohle des Patienten.

Unser Bestreben ist es die Untersuchungstermine so gut wie möglich einzuhalten.Wartezeiten sind auch durch uns nicht gewollt,lassen sich aber nicht immer durch höhere Gewalt vermeiden,Notfälle,Praxisüberlastung,Personalausfall,nicht absehbare schwierige endoskopische Eingriffe oder Maschinendefekte.

Bitte seien Sie am Tage der Untersuchung telefonisch erreichbar,Hierdurch haben wir die Möglichkeit Sie kurzfristig über eine Terminverzögerung oder ein Vorziehen der Untersuchung zu unterrichten.

Wichtige Informationen für die Inanspruchnahme einer Sedierung bei der Darmspiegelung :

Die Sedierung erfolgt in unserer Praxis mit Dormicum(Midazolam).Dieses Medikament führt zu einer Beruhigung des Patienten.Der Patient ist während der Untersuchung entspannt und schläft oft.

Eine Kombination mit Doalantin(Pethidin) erfolgt dann,wenn der Patient zusätzlich ein Schmerzmedikament benötigt.

Das Reaktionsvermögen des Patienten ist für längere Zeit eingeschränkt.Eine aktive Teilnahme am Strassenverkehr durch das selbständige Führen eines Kraftfahrzeugs oder Fahrrads ist für einen Zeitraum für 24 Stunden nicht erlaubt.Weiterhin ist die Beurteilungsfähigkeit eingeschränkt und der Patient nicht vertragsfähig,demnach nach dem Gesetzgeber für 24 Stunden nicht unterschriftsfähig.Tätigkeiten ,die zu einer Selbstgefährdung oder Fremdgefährdung führen,dürfen nicht durchgeführt werden.Es darf kein Alkohol getrunken werden,das Führen von Maschinen ist für den oben angegebenen Zeitraum untersagt.

Um Komplikationen wie Sturzgefahr durch Gleichgewichtsstörungen zu vermeiden,,soll der Patient durch eine Begleitperson in der Praxis abgeholt werden.Ist dies nicht möglich ,muß der Patient mit einem Taxi nach Hause fahren und dort vom Taxifahrer bis zur Wohnungstür begleitet werden.

Eine Aufsicht zu Hause durch eine volljährige Person wird dringend angeraten und sollte bis zum Erreichen der vollständigen Wiederherstellung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten beibehalten werden.

Das Verlassen der Praxis darf nur durch Erlaubnis des Arztes oder dem hierfür speziell geschulten

